



# ModellFan

sprachige Magazin für Modellbau



Boeing B-17 G  
von Revell in 1:72

## Fliegende Festung

Newcomer auf dem Prüfstand

Weitere Topthemen:

- U-Bootreihe, Teil 1: Broncos „Seehund“ im Maßstab 1:35
- Schlachtkreuzer SCHARNHORST von Dragon in 1:350
- F-105 Thunderchief im Maßstab 1:48



Hasegawas neue  
Bf 109 F-4 trop in 1:32

## Wüstentauglich

Erstklassiges Modell im Diorama

MODELLBAU  
AKADEMIE

**Holzmaserung**  
realistisch wie  
noch nie!

**Airbrush:** Auf die  
Düse kommt  
es an!

Dragons Panzerfähre in 1:35

## Der „Übersetzer“

So entsteht ein faszinierendes  
Fährgespann



1/SP: € 8,45 | P: € 8,60 | N: 89 NOK



04696 Heinkel He 111, 1:32

Detailbild



Detailbild



Detailbild

DAS RÜCKGRAT  
DER DEUTSCHEN LUFTWAFFE

## Heinkel He 111 P

Die Heinkel He 111 war als zweimotoriger freitragender Tiefdecker in Ganzmetallbauweise und mit einziehbarem Fahrwerk konzipiert. Sie gilt als der beste schwere deutsche Bomber in der ersten Hälfte des Zweiten Weltkrieges. Ursprünglich als Verkehrsflugzeug für zwei Mann Besatzung und zehn Passagiere entwickelt, wurde die He 111 im Jahr 1936 zum Bomber umgerüstet. Sie wurde an allen europäischen Fronten eingesetzt und galt bei den Besatzungen als einfach zu fliegen und sehr manövrierfähig. Bis Ende 1944 wurden rund 6.200 Exemplare der He 111 gebaut.

Dieses imposante Vorbild bietet Revell den Modellbauern jetzt in einer völlig neuen Bausatzform als Großmodell im Maßstab 1:32 mit einer beeindruckenden Spannweite von 70 cm an. Im detaillierten Cockpit mit strukturierten Seitenwänden finden sich neben dem Pilotensitz die Steuersäule sowie die Steuerhydraulik und das Bom-

benzielgerät. Der Navigatorraum ist mit Gerätetafel sowie MG-Magazinen und Sauerstoffnotreglern ausgestattet. Auch der Bereich für den Bombenschützen ist präzise nachgebildet. Neben detailliertem Fahrwerk und Fahrwerksschächten weist der Rumpf ein Heckspornrad mit fein ausgearbeitetem Gestänge, separate Querruder und Landeklappen sowie ein Seitenruder mit separaten Ruderflächen auf. Eine detaillierte Motorverkleidung, separate Kühlergehäuse mit Klappen und bewegliche Propeller sind weitere Besonderheiten des Modells. Wie das Original verfügt es außerdem über eine umfangreiche MG-Bestückung mit MG 15 und einen B-Stand auf dem Rumpf. Die Bombenlast besteht aus SC250 Bomben, die originalgetreu in acht Vertikalmagazinen untergebracht sind. Super-Abziehbilder für drei Versionen der Luftwaffe sowie allen Wartungsmarkierungen und Instrumentenskalen runden diesen Bausatz der Superlative ab. [www.revell.de](http://www.revell.de)



Build Your Dream!



Berthold Tacke  
Redaktion MODELLFAN

# Gut Holz!

Fast unglaublich scheint es, dass Holz als Rohstoff tatsächlich einst wie selbstverständlich in den Hightechprodukten einer längst vergangenen Epoche, nämlich den ersten Flugzeugen, verbaut wurde. Damals gab es zunächst wohl noch keine Berührungsgänge, ein Naturprodukt im Verbund mit modernen Motoren zu einem neuen Ganzen zusammenzufügen. Warum auch, Holz war eben allgegenwärtig. Verstehen Sie mich jetzt bitte nicht falsch und glauben, dass ich mir im modernen Passagier- oder Militärflugzeugbau mehr Holz verwendet wünschte. Andererseits frage ich mich beim Betreten des Economy-Class-Bereichs beispielsweise einer Boeing 737 auf innerdeutschen Flügen, ob mir nicht doch eine Holzbankbestuhlung dann aber mit menschlicher Beinfreiheit lieber wäre, als ein mäßig gepolsterter Passagiersitz, der mich zum menschlichen Pfropf zumindest meiner Sitzreihe macht. Darüber hinaus scheint sich jede Stewardess darüber zu freuen, mir ihren für große Höhen optimierten Saftkarren mit wachsender Begeisterung gegen das empfindliche Knie, welches aufgrund mei-



Schwerpunktthema Holzmaserung ab S. 62!

ner Spagatsitzposition störend in den engen Flur hineinragt, zu rammen. Entschuldigung, dass es mich gibt! Doch ich schweife ab.

Zurück zum Holz; im Bereich Plastikmodellbau waren gelungene Holzimitationen Mangelware. Weiß ich doch auch aus leidvoller eigener Erfahrung, dass es nicht ganz einfach ist, mit modellbauerischen Mitteln ein Naturprodukt nachzuahmen. Dass dieses Thema allerdings auch nicht erst in der Gegenwart Modellbauer interessiert, zeigen Künstler und dort speziell Maler der Vergangenheit, die dafür gesorgt haben, dass man auch heute noch an und in zahlreichen historischen Bauten, wo beispielsweise Mamor und edle Hölzer, damals wie heute teure Baustoffe, durch gemalte Imitationen ersetzt wurden, sieht. Tja, damals kostete die Malerstunde eben fast nichts. Schon wieder schweife ich ab.

Nein Holzimitation ist heute das Thema und die Herausforderung, der wir uns stel-

## Die aktuelle Umfrage auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)

### Wie stehen Sie zu Naturprodukten im Modellbau?

- A) Ich verwende Naturprodukte, wo es nur geht, da keine wie auch immer geartete Nachahmung an das Original heranreicht.
- B) Ich bin grundsätzlich allen Produkten gegenüber aufgeschlossen. Wichtig ist der erzielte Effekt. Ist also das Imitat überzeugender als das Original, dann arbeite ich damit, andernfalls eben nicht.
- C) Als Modellbauer habe ich besonders viel Spaß daran, die Natur als Vorbild zu imitieren. So bemühe ich mich, soweit nur eben möglich, ohne Naturprodukte aus zu kommen.

Stimmen Sie jetzt ab auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)!

len wollen. Dazu empfehle ich wärmstens den Holzmaserungs- oder Neudeutsch Woodgraining-Artikel unseres Autors Alexander Glass in der Modellbau-Akademie (ab Seite 62). Er beschreibt dort, wie und mit welchen Mitteln man als Plastikmodellbauer ein absolut überzeugendes Holzimitat erzielen kann.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß dabei und „Gut Holz!“

Ihr Berthold Tacke

**Aktuelle Meldungen und brandneu bei uns eingetroffene Bausätze finden Sie unter [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de)**

## Die Umfrage auf [www.modellfan.de](http://www.modellfan.de) – Sie haben abgestimmt

### Wie wichtig ist Ihnen die Modellfotografie?

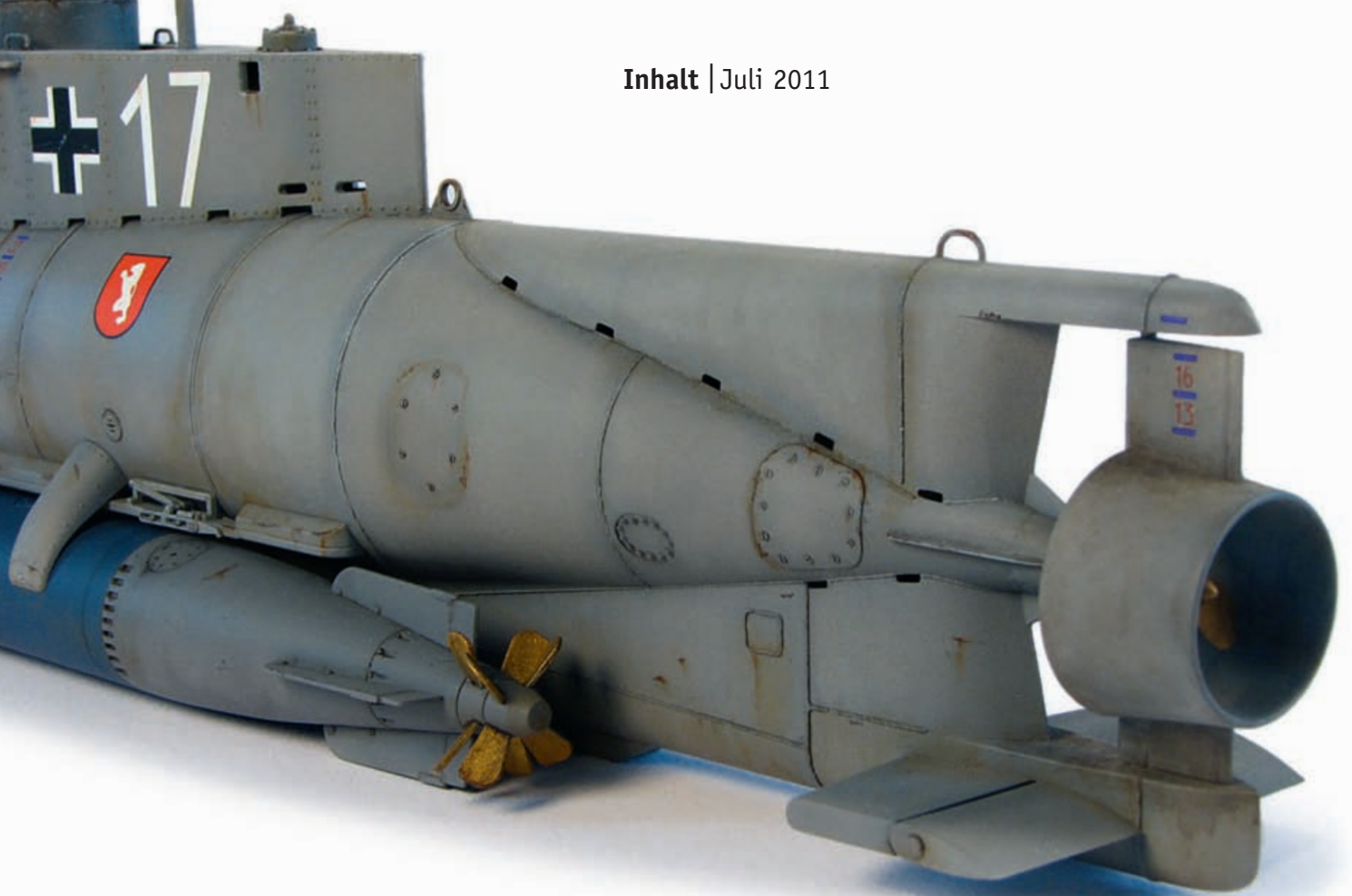
Superwichtig! Ich könnte mir nicht mehr vorstellen, den Bau und das fertige Modell nicht durch zahlreiche Fotos zu dokumentieren.

Fotos vom fertigen Modell finde ich toll, schließlich sind sie leichter der Öffentlichkeit zugänglich zu machen als das Modell. Doch Baustufenfotos sind für mich ein Graus. Die halten nur beim Bau auf.

Wozu Fotos? Mein Hobby ist nicht die Fotografie sondern Modellbau. Mich da in das Thema einzuarbeiten und hineinzudenken, ist mir einerseits zu anstrengend und andererseits auch zu teuer.

Besuchen Sie unsere Internetseiten und machen Sie bei der aktuellen Umfrage mit!





Wie lässt sich ein an sich schon wirklich gelungenes Modell noch aufwerten? Es sind die kleinen Details, die den Reiz ausmachen. Unser Autor Michael Wolff hatte da einige schöne Ideen. Lassen Sie sich überraschen.

SEITE **82**

## Flugzeuge

**Luftwaffenklassiker: Messerschmitt Bf 109-E trop** **TITEL 8**  
Die Bf 109 F gilt als beste Variante des berühmten Flugzeugtyps von Willy Messerschmitt, einer ihrer erfolgreichsten Piloten war Hans-Joachim Marseille. Hasegawa kombiniert seinen erstklassigen Bausatz in der ersten Auflage mit der Figur des Jagdfliegers. Was liegt da näher, als beide Modelle plus einem Kübelwagen in einem kleinen Diorama zu präsentieren? MODELLFAN stellt die Arbeit von Reimund Schäler vor.

**Fliegende Festung: Boeing B-17 G** **TITEL 14**  
Als „Königin des Himmels“ wurde die B-17 auch bezeichnet. Revell hat sich des Themas angenommen und trotz Konkurrenz 2010 in neue Formen investiert. Wie gut sich der aufwendig gestaltete Bausatz neben den Mitbewerbern schon „out-of-box“ schlägt, zeigt MODELLFAN in einem ausführlichen Baubericht.

**Vietnamveteran: F-105 D Thunderchief**  
Unser Autor Philippe Roger überschreitet regelmäßig die Grenze von gut in Richtung Perfektion. Als Grenzgänger teilt er mit uns seine Erfahrungen, was zu tun ist, um die kleinen Schwächen des Bausatzes von HobbyBoss im Maßstab 1:48 aufzufangen, und wie er dabei zu einem nahezu perfekten Finish gelangt.

## Militär

**Pioniergerät: Panzerfähre** **TITEL 38**  
Einem ausgefallenen Thema, dem Panzertransport mittels Fähre, nimmt sich Dragon im Maßstab 1:35 an. Lothar Limprecht hat bei seinen Recherchen einen markanten Fehler am Modell entdeckt und zeigt im Baubericht unter anderem den einfachen Weg der Korrektur.

**Moderne Rohrartillerie: DANA** **44**  
Eines der interessantesten Artilleriefahrzeuge der letzten Jahre hat die Firma Tatra mit der DANA konstruiert, die einem Science-Fiction-Roman entsprungen sein könnte. Was der Bausatz von HobbyBoss bereits „out-of-box“ bietet, dokumentiert Harald Fitz in seinem Bericht.



**Unterstützungsfahrzeuge: Tankanhänger** **50**  
Resin-Bausätze sind bei vielen Modellbauern eher ein unbeliebtes Thema, verbunden mit viel Schleifarbeit und Klebeaufwand. Dass der Bau auch problemlos und mit Spaß bei der Arbeit verbunden sein kann, zeigt Uwe Kern am Beispiel eines Tankanhängers.

**Feldambulanz: Dodge WC-54** **TITEL 56**  
Es gibt Fahrzeuge, die führen eher ein Schattendasein im Original wie im Modell. Der bekannte Dodge WC-54 gehört dazu. Die Freunde amerikansicher Fahrzeuge



**F-105D Thunderchief:** So entsteht ein realistisch verwittertes Tarnschema, Schritt für Schritt.

SEITE **20**



**Water Tank Trailer:** Ein Resin-Modell mal ganz einfach und mit Spaß gebaut.

SEITE **50**



**Renault Alpine A110:** Aus dem Tamiya-Bausatz entsteht eine aggressiv wirkende Rallye-Variante.

SEITE **88**



**Modellbau-Akademie Tipps und Tricks:** Holzmaserung ganz natürlich, aber wie?

SEITE **62**

kommen nun auf ihre Kosten, denn MIG productions hat sich erfolgreich dieses Themas angenommen. Was der kleine Resin-Kit liefert, zeigt der Bericht.

## Schiffe

### Schlachtschiff: SCHARNHORST Teil 1 74

Wie gestaltet sich der Bau des neuen Dragon-Superbausatzes im Maßstab 1:350? Das und wie die SCHARNHORST ihr Farbleid erhält, lesen Sie im ersten Teil des Bauberichts dieses bekannten Großkampfschiffs der ehemaligen Deutschen Kriegsmarine.

### U-Boot-Special Teil 1: Seehund 82

Broncos Seehund ist im für Seefahrzeuge großen Maßstab 1:35 ein gelungenes Modell eines Kleinkampfmittels der Kriegsmarine gelungen, welches von unserem Autor noch einige individuelle Aufwertungen erfuhr.

## Zivildfahrzeuge

### Sportwagenklassiker: Renault Alpine 88

Der Renault Alpine A110 gilt für viele als absoluter Sportwagen-Klassiker. Der Tamiya-Bausatz liefert die Basis für einen Umbausatz von Scale Production, der ein spektakuläres Modell entstehen lässt. Vorlage ist die GR.4 Rallye-Version der „Tour de Corse“ 1974/75, die im Bericht vorgestellt wird.

## Rubriken

MODELLFAN Kolumne	3
MODELLFAN Bild des Monats	6
Figuren im Focus	28
MODELLFAN liest	31
MODELLFAN packt aus	32
Fachgeschäfte	36
DPMV-Nachrichten	60
Termine	61
Ausstellung Overloon	92
Vorschau und Glossar	98



MODELLBAU  
AKADEMIE

<i>Tipps und Tricks</i>	Holzmaserung täuschend echt	62
<i>Kurs</i>	Airbrush für Einsteiger Teil 3	68
<i>Basics</i>	Modelle alternativ präsentiert	72

## „Bärenjagd ?!“

Wer jagt hier wen? Die Frage dürfte ob des hektischen Eindrucks, den die Crew dieser arg gerupften Halbketten hinterlässt, dann doch leicht zu beantworten sein. Das originelle Diorama im Maßstab 1:35 war eines der Highlights der Jubiläumsausstellung der niederländischen Twenot am 15. Mai im Liberty Park Overloon. Mit ihren mehr als 800 Militärfahrzeugmodellbauern zählt die Twenot zu den ganz großen europäischen Modellbauvereinigungen.

Foto: Berthold Tacke







## Unter der Sonne Libyens: **Hasegawas neue Bf 109 F** fit für den Wüsteneinsatz

Hasegawa legt dem lang erwarteten Bausatz der Bf 109 F im Maßstab 1:32 in den Markierungen von H.-J. Marseille gleich auch noch in der ersten Produktionsserie die passende Figur des berühmten Jagdfliegers bei. Grund genug, das erstklassige Modell nach Fertigstellung in ein kleines Diorama einzubetten. Von Reimund Schäler

**H**asegawa schließt mit der „Friedrich“ die Lücke in den Versionen der Bf-109-Reihe. Der vorliegende Bausatz ist ein Mix aus bereits bekannten Teilen wie zum Beispiel den Tragflächen und neu gestalteten wie etwa dem Rumpf. Zwar müssen gelegentlich Gravuren verspachtelt oder Niete entfernt werden, aber damit werden keine Kompromisse bei der Umsetzung des Originals eingegangen. Schön, dass sich die Auspuff-

stützen und die MG-Rohre nun geöffnet präsentieren, das spart den Kauf von Zurrüstteilen. Der Bausatz erlaubt die Darstellung aller vier von H.-J. Marseille in Nordafrika geflogenen Bf 109 F-4 trop.

Die unterschiedlichen Bemalungen und Markierungen wurden hervorragend wiedergegeben. Als „limited edition“ liegt dem Bausatz noch eine hervorragende Resin-Figur von H.-J. Marseille bei, die dem Vorbild wie aus dem Gesicht geschnitten scheint.

Anhand der nicht zu verwendenden Teile ist zu vermuten, dass nicht nur Markierungsvarianten folgen werden. So sind zum Beispiel die Bf 109 F-2 und die F-2/U6 mit verstärkter (Flügel-)Bewaffnung von Galland bereits angekündigt.

### Die Planung

war eigentlich bereits beim Öffnen des Kartons beendet, als ich die Figur sah. So sollte das Modell in ein kleines Diorama



Warten auf den nächsten Einsatz – H.-J. Marseille vor seiner Bf 109.



Die Abgasverrußungen waren ein typisches Merkmal an deutschen Flugzeugen, auch an der Bf 109.



1

Die gut detaillierten Cockpitseitenteile nach der Lackierung nach Vorbildmaterial und fertig für den Zusammenbau des Rumpfes.



2

Auch die vollständig dargestellte Bodengruppe des Cockpits wurde aufwendig bemalt und nach Fotos ebenso realistisch gealtert.

eingebettet werden, in dem sowohl die Figur als auch noch der berühmte Kübelwagen des JG 27 ihren Platz finden.

Der Bau des Modells startet mit dem Cockpit, das sich problemlos zusammenfügen lässt (1, 2). Einzig der Sitz bietet Grund zur Kritik, da er aus zwei Hälften besteht und das Verschleifen durch die Formgebung alles andere als einfach war (3). Es liegen Gurte als Decals bei, auf die ich der realistischen Darstellung wegen verzichtete. Stattdessen habe ich erstmalig Sitzgurte von HGW verwendet. Sie bestehen aus bedrucktem Papier, was sich ein wenig wie das eines Geldscheins anfühlt. Die Gurte müssen ausgeschnitten und mit beiliegenden Ätzteilen von eduard zusammengesetzt werden. Auch wenn der Zusammenbau etwas mühsamer ist als bei Ätzteilen, so lassen sie sich realistischer in Form bringen, was für mich der entscheidende Vorteil war. Für das Instrumentenbrett finden sich schöne Decals, die ich erstmalig als Ganzes aufbrachte (4). Mit Weichmacher klappt das relativ problemlos – wichtig ist nur, dass die Decals viel Zeit zum Trocknen erhalten.

Vor dem Zusammenbau der Rumpfhälften habe ich mit einem scharfen Messer die beiden Teile des Seitenruders abge-



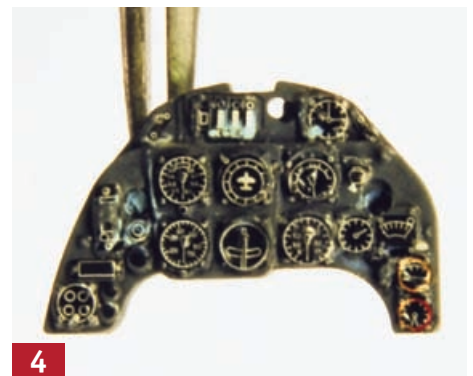
3

Die einzig nötige Nacharbeit im Cockpit: Der Sitz des Piloten, hier nach der Behandlung mit Spachtelmasse und Nagellackentferner.

trennt und separat zusammengeklebt. Und weil ich gerade schon dabei war, trennte ich auch noch die Höhenruder ab und klebte sie ausgelenkt wieder an.

### Kleine Flügelkorrekturen

Der Bau der Tragflächen gestaltet sich ohne Probleme, wobei in den Radkästen zwei Beulen (der G-Version) mittels Plastikteilen auszugleichen sind. Das ist nicht so hundertprozentig zufrieden stellend und auch mittels Spachtelmasse nur schwer ohne sichtbare Spalten darzustellen (5). Es er-



4

Das Armaturenbrett mit dem Instrumenten-Decal aus dem Bausatz. Es ließ sich mittels Weichmacher sehr gut verarbeiten.

scheint aber trotzdem akzeptabel, da die Radkästen nicht im Fokus stehen. Mittlerweile hat aber Aires reagiert und bietet hervorragende Radkästen an. Sowohl auf der Ober- als auch auf der Unterseite der Tragflächen sind ein paar falsche Gravuren zu verspachteln. Der weitere Zusammenbau erfolgt dann ohne Probleme.

Abweichend von der Bauanleitung habe ich die MG-Abdeckung Cr6 noch nicht angebracht, um nach erfolgter Lackierung die MG-Rohre einbauen zu können. Gleiches gilt für den Lufterinlauf samt Luftfil-



Die „109“ in einem kleinen und einfachen Diorama eingebettet, der Kübelwagen und die Figur vermitteln einen guten Größenvergleich zum Modell.

ter, die Lande- und Kühlerklappen sowie die Vorflügel. Die Auspuffstutzen gehören zu den neuen Bausatzteilen und sind nun einzeln gefertigt. Gleichzeitig sind die Öffnungen angedeutet, was mit entsprechender Bemalung durchaus überzeugen kann (6). Den Staudruckmesser fertigte ich aus zwei unterschiedlich großen Spritzenkanülen neu an, die dem Bausatzteil haushoch überlegen sind.

### Tipps für die Verglasung

Die Cockpitverglasung wird mit allerhand Innenleben ausgestattet, was beim Zusammenfügen nicht unproblematisch ist. Es empfiehlt sich, sämtliche Teile vor dem Zusammenbau zu bemalen und statt

Klebstoff Micro Krystal Klar zu verwenden. Einzig die Frontscheibe habe ich vor der Lackierung eingeklebt, während die beiden übrigen Haubenteile zum einfacheren Lackieren separat blieben.

### Farbgebung für die Wüste

Im Internet finden sich wenige Farbaufnahmen der verschiedenen Maschinen von Marseille, die jedoch alle überbelichtet wirken. Neben der klimatisch bedingten starken Beanspruchung der Lackierung wird die Oberseitentarnung als „kalkig“ beschrieben. Diesem Zustand sollte die Modelllackierung Rechnung tragen. Nach einer Grundierung mit H-01 wurden sichtbare Spalten und kleine Ma-

cken ausgebessert. Danach erfolgte ein schwarzes Preshading (7).

Rumpfband, Flügelspitzen und die Front des Motors/Spinners erhielten in mehreren Durchgängen eine weiße Lackierung. Danach spritzte ich die Unterseiten mit RLM 78, wobei ich die Innenseiten der Paneele in mehreren Durchgängen mit aufgehelltem RLM 78 akzentuierte. An den Rumpfsseiten lackierte ich großzügig über die spätere Trennlinie zwischen Ober- und Unterseitenfarbe. Mit Tamiya-Klebeband deckte ich nun die Trennlinie der beiden Farben ab, wobei ich das Klebeband einen Millimeter tiefer anbrachte. Danach erfolgte die Oberseitenlackierung in RLM 79, die in mehreren Schritten durch stetige Zugabe von weißer und hellgrauer Farbe aufgehellt wird.

Unmittelbar nach der Lackierung entfernte ich die Klebebänder, um einer Farbkannte entgegen zu wirken. Dabei als Farbe unbedingt „Sandgelb“ verwenden, denn RLM 79a „Sandbraun“ wurde erst im weiteren Verlauf des Krieges verwendet und befand sich auf keiner Maschine von Marseille! Nach Trocknung der Oberseitenfarbe habe ich mithilfe einer Werbepostkarte und RLM 78 nochmals die Farbgrößen nachbearbeitet. Dabei wird die Postkarte so ans Modell gehalten, dass sie mit geringem Abstand etwas oberhalb der scharfen

### Auf einen Blick



### MESSERSCHMITT BF 109 F-4 TROP

Kit ST 31

Maßstab 1:32

Hersteller Hasegawa

Preis ca. 42,- €

Zusätzlich verwendetes Material: HGW Sitzgurte WW II Luftwaffe Fighters, 32001, ca. 8,- €; Tamiya VW Kübelwagen „Afrika Korps“, ca. 12,- €; Peddinghaus Decals für Kübelwagen, EP 1504, ca. 8,40 €  
Farben: Humbrol enamel, XtraColor, Micro Krystal Klar

BAUZEIT ▶ ca. 35 Stunden

SCHWIERIGKEITSGRAD ▶ mittel